

a 41

paris, 16.5. (ap) die pariser morgenpresse steht heute ganz im zeichen der grossen politischen ereignisse des wochenendes. der unabhaengig-links gerichtete "combat" schreibt:

"durch den vertrag mit oesterreich ist nunmehr eine neutrale zone, ein pufferstaat zwischen den beiden feindlichen bloecken geschaffen. jetzt ist die reihe an jugoslawien. dabei erklaert tito, wohlgermerkt, dass er nicht mit dem westen breche, und das ist selbstverstaendlich, denn die neutralitaet bedingt gute beziehungen zu beiden gegnerischen lagern.

"in warschau ist bekanntlich der beschluss ueber die wiederbewaffnung des oestlichen duetschland und seine einbeziehung in die ost-nato unterblieben. moskau haelt diese karte in reserve fuer einen letzten druck auf die bundesrepublik und fuer wiedervereinigungsangebote, deren einzige

...

10.5.0/6

... deren einzige unbekante ihr zeitpunkt ist.

"in italien ist die von allen parteien geforderte klaerung der lage nur eine frage von wochen. dass gronchi mit den stimmen der linken zum praesidenten der republik gewaehlt wurde, kuendigt den eintritt nennis in die regierungsmehrheit an.

"so schreitet moskaus neutralistische offensive fort".

im konservativen "figaro" liest man: "als politische geste entspricht die bevorstehende reise marschall bulganins und chruschtschews nach belgrad in jeder hinsicht dem sowjetischen vorgehen, das zur unterzeichnung des oesterreichischen staatsvertrages gefuehrt hat. und waehrend in wien die festbeleuchtung erlischt und wir hoeren, dass herr molotow mit vergnuegen einer kommenden ost-west-konferenz auf hoechster ebene grundsuetzlich zustimmt, wollen wir nicht uebersehen, dass hinter den aeusseren zeichen der entspannung absichten stehen, vor denen die nationen der freien welt zu ihrem eigenen besten auf der hut sein sollten". (schluss 11048+bi